



**Grundsätze zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit
Philosophie / Praktische Philosophie**

Sachkompetenz		
Kriterium	Notenbereich 2 (Gut)	Notenbereich 4 (ausreichend)
Sachkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • liefert Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer • Lösung mit fundierten Fachkenntnissen 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Lösungsansätze beziehen sich auf einfache anschauliche Themenkomplexe. Hier werden hauptsächlich intuitive Meinungen vertreten. • Fachkenntnisse werden kaum als Lösungsansätze herangezogen.
Verständnis der Inhalte / Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> • versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären (Abstraktionsvermögen); stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her 	<ul style="list-style-type: none"> • versteht einfache Sachverhalte; • gibt Gelerntes wieder
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • bewertet weitgehend differenziert 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertet und reflektiert auf subjektiver / emotionaler Grundlage. • Mangel an multipler Perspektive
Differenzierung	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheidet wesentliche von unwesentlichen Inhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann wesentliche nur selten von unwesentlichen Inhalten unterscheiden. • Fokussiert selten
Sprach- und Urteilskompetenz		
Darbietung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S. stellt Ergebnisse frei und recht strukturiert sowie immer nachvollziehbar vor. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ S. stellt seine Ergebnisse in einem nicht immer freien und gedanklich geordneten Vortrag vor.
Argumentation und Schlüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ richtige Darstellung der Fakten unter Berücksichtigung argumentativer Strukturen (durch Konjunktion, u.Ä. sprachlich gekennzeichnet)/ ▪ deutliche Unterscheidung beschreibender und argumentierender Sätze 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kernaspekte werden benannt, Relationen werden nur gelegentlich sprachlich markierte ▪ Beschreibungen und Argumentationen werden oft nicht unterschieden



Fachvokabular	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwendung der zentralen Fachbegriffe ▪ Beherrscht die Fachmethode 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Verwendung von Fachsprache und -methode zeigen sich spürbare Mängel
Urteilsbildung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die benannten Fakten werden reflektiert und eine eigene Stellungnahmen sachangemessen und begründet vorgetragen ▪ Rückbezug auf vorhergehende Äußerungen genommen wird 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellungnahmen berühren den Sachverhalt oberflächlich und bilden oft „Allgemeinplätze“ ▪ teilweise losgelöst vom Unterrichtsgespräch
Selbstkompetenz (Eigenverantwortung für das Lernen)		
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Materialien sind immer und vollständig vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Materialien sind in der Regel und vollständig vorhanden.
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeitsaufträge werden angemessen, zügig, ohne Störung und im Sinne des Auftrags bearbeitet. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeitsaufträge werden meist angemessen und im Sinne des Auftrags zufriedenstellend bearbeitet.
	<ul style="list-style-type: none"> - Nachfragen zur Aufgabenstellung erfolgen nur nach eigener Prüfung und Überlegung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Nachfragen zur Aufgabenstellung erfolgen manchmal zu spät oder ohne vorherige Überlegung.
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Hausaufgaben werden vollständig, ordentlich und umfangreich erledigt. Die freiwillige Präsentation vor dem Kurs geschieht regelmäßig. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Hausaufgaben werden regelmäßig, aber nicht präzise und nur knapp erledigt. Die Präsentation vor dem Kurs geschieht nur bei Aufforderung.
	<ul style="list-style-type: none"> - Der Unterricht wird durch selbstständige, weiterführende Impulse bereichert. - Die eigenen Beiträge zum Unterricht erfolgen häufig, ohne Aufforderung und sind qualitativ stimmig. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die eigenen Beiträge zum Unterricht erfolgen selten, meist nur nach Aufforderung und sind qualitativ oft ungenau.



Methodenkompetenz		
Planung und Organisation der Auseinandersetzung mit neuen Inhalten	<ul style="list-style-type: none">• Der Schüler/ die Schülerin kann die Auseinandersetzung mit neuen Lerninhalten selbstständig organisieren.	<ul style="list-style-type: none">• Der Schüler/ die Schülerin bedarf der Anleitung durch den Lehrer/ die Lehrerin bei der Organisation der Auseinandersetzung mit neuen Inhalten.
Wahl der angemessenen Methode, z.B. bei der Texterschließung, und angemessene Anwendung und Reflexion der fachspezifischen Methoden	<ul style="list-style-type: none">• Der Schüler/ die Schülerin erwirbt ein Methodenrepertoire, aus dem er die zu dem jeweiligen Lerninhalt passende Methode auswählen und anwenden kann.	<ul style="list-style-type: none">• Der Schüler/ die Schülerin wendet eine Methode an, sofern der Lehrer/ die Lehrerin ihn anleitet, hat aber Schwierigkeiten bei der selbstständigen Wahl und kritischen Reflexion.
Darlegung philosophischer Gedanken in schriftlicher Form, z.B. Essay	<ul style="list-style-type: none">• Der Schüler/ die Schülerin kann philosophische Gedanken in schriftlicher Form logisch konsistent darlegen.	<ul style="list-style-type: none">• Der Schüler/ der Schülerin kann philosophische Gedanken in schriftlicher Form in Grundzügen darlegen, sofern sie zuvor im Kurs besprochen wurden.
Klarheit, Gliederung, Visualisierung bei der Präsentation von Informationen und Medieneinsatz	<ul style="list-style-type: none">• Der Schüler/ die Schülerin gestaltet die Präsentation von Lerninhalten in ansprechender Form und wählt dabei ggf. ein geeignetes Medium	<ul style="list-style-type: none">• Der Schüler/ die Schülerin kann Lerninhalte in einfacher Form visualisieren und präsentieren.